

BUNDESMINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

GZ 10.001/111-Pr/1c/95

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER
Parlament
1017 Wien

XIX. GP-NR
1024 /AB
1995 -06- 26

ZU 1085 13

Wien, 23. Juni 1995

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1085/J-NR/1995, betreffend die Nutzung der leerstehenden Bundesheerkasernen für kulturelle Veranstaltungen, die die Abgeordneten Dr. SCHMIDT und PartnerInnen am 8. Mai 1995 an mich gerichtet haben, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

1. Gibt es auf Ministerebene oder auf Beamtenebene Gespräche über die vorübergehende Nutzung von leerstehenden Bundesheerkasernen bzw. bestimmter Räumlichkeiten in diesen - etwa nach dem Beispiel für das Ausweichquartier des "Technischen Museums"? Wenn ja, wie weit sind diese vorgeschritten?

Antwort:

In dieser Angelegenheit ist keine Zuständigkeit des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst gegeben.

2. Von Kunstschaaffenden werden immer wieder Forderungen nach mehr Arbeits- und Ausstellungsräumlichkeiten laut. Haben Sie schon mit Minister Fasslabend über die mögliche Nutzung der leerstehenden Räumlichkeiten, die im Besitz des Bundesministeriums für Landesverteidigung sind, durch Kunstschaaffende gesprochen? Wenn ja, mit welchem Ergebnis?

Minoritenplatz 5, A-1014 Wien

Tel.0222/53120-0

- 2 -

- 3. Wie stehen Sie zu der Idee, diese Räumlichkeiten vorübergehend Kunstschaffenden als Arbeitsateliers bzw. Kulturorganisationen als Ausstellungsräume zur Verfügung zu stellen?**
- 4. Welche konkreten Aktivitäten werden Sie setzen, wenn Sie dieser Idee positiv gegenüberstehen?**

Antwort:

Hiezu verweise ich auf meine Beantwortung der Frage 5. Im übrigen ist festzustellen, daß eine Ausweitung der dort angeführten bereits laufenden Aktivitäten meines Ressorts auf diesem Gebiet - die außerdem viel umfangreicher als international üblich sind - derzeit budgetär nicht bedeckbar wäre.

- 5. Wird es in absehbarer Zeit von seiten Ihres Ministeriums Aktivitäten geben, um weitere Ateliers für Kunstschaffende zu erwerben bzw. anzumieten?**

Antwort:

Derzeit bestehen 26 Förderungsateliers in Wien 1070, Westbahnstraße und Wien 1100, Davidgasse. In Übereinkunft mit der Stadtgemeinde Stockerau wurden drei Ateliers im Kulturzentrum dieser Stadt untergebracht.

Beginnend mit dem Jahr 1993 wurde versuchsweise ein Artist-in-Residence-System eingerichtet, in dem bereits zahlreiche Künstler aus Ost und West untergekommen sind. Der Verein Kulturkontakt hat sich insbesondere am Standort Horn bemüht, Künstlern aus den Nachfolgestaaten Arbeitsaufenthalte zu ermöglichen.

Derzeit ist das Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst im Gespräch mit der Bundesimmobiliengesellschaft zur Einrichtung eines internationalen Atelierhauses des Bundes in

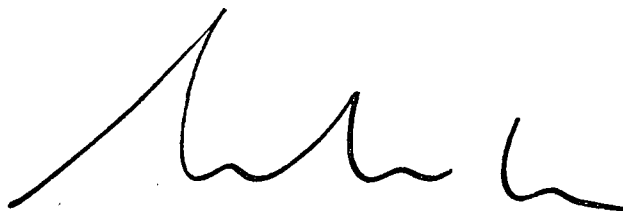
- 3 -

Wien 1020, Josef Gall-Gasse. Das Ressort ist bereit, dieses Haus ab Mitte 1996 von der Bundesimmobiliengesellschaft zu mieten.

In dem Haus soll nach derzeitigem Stand die folgende Zahl von Ateliers eingerichtet werden:

- Parterre: 4 Ateliers und eine Aula mit 130 m²
1. Stock: 10 Ateliers und eine Aula mit 130 m²
2. Stock: 7 Ateliers
3. Stock: 7 Ateliers

Daneben ist in dem Haus zusätzlich noch die Einrichtung von Räumen für Depot- und Lagerzwecke vorgesehen.

A handwritten signature in black ink, consisting of a series of connected, fluid strokes. The signature is positioned in the lower right quadrant of the page.